

Eilmeldung zu **Werbeanzeige von Obermeier** in Jagd in Bayern 12.2018

Liebe Mitglieder und Freunde
der BJV Kreisgruppe Neumarkt,



die abgedruckte Anzeige wurde ohne Wissen oder Zustimmung der Vorstandschaft abgedruckt und stellt in keiner Weise den tatsächlichen Stand der Überlegungen und Verhandlungen mit den etwaigen Pächtern Ihrer und unserer Anlagen dar. Voller Vorfreude wurde von den Interessenten vor 2 Monaten die Anzeige geschaltet und es ist von ihnen übersehen worden, dass die Verhandlungen nicht abgeschlossen waren.

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der Zukunftssicherung der vereinseigenen Schießanlagen und der damit verbundenen Wahrung des Vereinseigentums.

Im Jahre 2005 hatte unser Verein Schulden in Höhe von € 258.000,- einen sehr abgewirtschafteten Schießplatz und stand kurz vor der Insolvenz. Mittlerweile haben wir dank der Unterstützung unserer Mitglieder diese Schulden mit Zinsen und Zinseszinsen zurück bezahlt und eine Summe von mehr als € 400.000,- in die Sanierung des Schießplatzes Grünberg investiert. Das Vereinsvermögen ist zur Zeit gesichert und die Kreisgruppe steht so gut wie nie zuvor finanziell da. In 2018 haben wir eine Summe von mehr als € 100.000,- in den Jagdtrap-Stand investiert und aus „der Kasse“ bezahlen können.

Das alles verdanken wir vor allem den Mitgliedern die ehrenamtlich und unentgeltlich für unsere Jägervereinigung in den letzten 13 Jahren in der Jungjägersausbildung, der Hundeausbildung, im Betrieb des Schießplatzes, in der Reparatur aller Anlagen, bei den vielen Arbeitsdiensten und Baumaßnahmen, in der Pflege der Anlage mitgemacht haben und auch der Vorstandschaft für eine hervorragende betriebswirtschaftliche Führung und Ausrichtung.

Es war eine gewaltige Aufgabe und wir alle zusammen konnten diese gemeinsam lösen.

Wie hoch wird das Vereinsvermögen einzuschätzen sein? Eine Million Euro wird wohl nicht ganz reichen.

Fakt ist aber auch, dass es immer schwieriger wurde und wird den Betrieb der Schießanlagen aufrecht zu erhalten. Die Zeiten haben sich geändert. Unsere langjährigen Mitstreiter und Helfer können diese Aufgaben kaum mehr bewältigen und die „Jugend“ fällt leider größtenteils aus. Sie erinnern sich, als Albert Spitz und Karl Lang aus gesundheitlichen Gründen als Standaufsicht ausfielen, begannen die Probleme mit den öffentlichen Schießzeiten. Am Sportstand ist seitdem nur noch eingeschränkter Schießbetrieb möglich und auf dem Jagdtrapstand können wir nur noch einen halben Tag pro Woche Gästen, Schützen und Jägern das Wurftaubenschießen anbieten.

Und es wird nicht besser. Die jungen Leute sind im Beruf wesentlich mehr gefordert, die Freundinnen und die Familie fordern mehr Engagement und die übrige Freizeit wollen sie nicht regelmäßig auf dem Schießstand als Aufsicht usw. verbringen. Für unsere jungen Mitglieder haben Beruf und Familie heute einen deutlich höheren Stellenwert als noch vor 20 oder 30 Jahren.

Einige von Euch werden sagen: „... dann bezahlt doch die Aufsichten! Dann bekommt ihr auch Leute die mithelfen werden...!“ Leicht gesagt aber nicht umsetzbar. Eine einfache Rechnung die alles aussagt: Wir haben an einem Samstag Nachmittag, im öffentlichen Schießbetrieb, Einnahmen von etwa € 300,- häufig deutlich unter € 300,- und davon müssten wir mindestens 5 Aufsichten und eine Person für die Kasse bezahlen. Also jeder der etwas rechnen kann, wird schnell erkennen, dass dies unmöglich ist. Und weitere Einnahmen aus Verkauf von Waffen, Munition, Ausstattung, ... haben wir nicht. **Diese Einnahmen hat jedoch ein gewerblicher Betreiber der Schießanlage.**

Damit ergeben sich deutlich bessere Aussichten für einen wirtschaftlichen Betrieb der Schießanlage.



Einen festen Mitarbeiter für die Organisation der Aufsichten, für Reparaturen der Maschinen, für die Pflege und für den Unterhalt unserer Anlagen einzustellen, ist aus finanziellen Gründen nicht möglich. Das geben die Erträge aus dem Schießbetrieb nicht her.

Wie können wir das Problem dauerhaft lösen?

Wir müssen einen gewerblichen Betreiber suchen und finden, der in diesem Bereich Erfahrungen hat und der erfolgreich Schießanlagen betreiben kann. Außerdem sollte er so kapitalstark sein, damit wir uns keine Sorgen um den Eingang der Pachtzahlungen machen müssen. In den letzten drei Jahren haben wir mit einigen Interessenten Gespräche geführt und uns für die Herren Clemens Obermeier und Leopold Kronseder entschieden. Beide betreiben die Schießanlage Bockenberg und eine weitere Schießanlage in der Nähe von Straubing. Außerdem betreiben Sie erfolgreich ein Fachgeschäft für Jäger, Schützen und Freizeitfans. In unseren Augen bringen sie alle Voraussetzungen mit, unsere Anlagen dauerhaft und erfolgreich betreiben zu können. Eine Partnerschaft ist nur vorteilhaft für uns.

Mittlerweile befinden wir uns auf der Zielgeraden. Das heißt: Die Verhandlungen für ein faires und langfristiges Pachtverhältnis sind am Laufen, der Vertrag ist fast fertig und berücksichtigt beide Interessenlagen; denn es muss uns allen bewusst sein, dass nur ein erfolgreicher Pächter den langfristigen Betrieb unserer Anlagen und der Vereinsgaststätte gewährleisten kann.

Was bedeutet das für unsere BJV Kreisgruppe Neumarkt?

Zukünftig wird sich der Pächter um den Betrieb und die Schießanlagen einschließlich unserer Gaststätte kümmern und der Verein erhält monatlich eine solide und ordentliche Pachtzahlung.

In Zukunft können sich Vorstandschaften wesentlich intensiver um jagdliche Themen und die gesellschaftlichen Aspekte einer Jägervereinigung kümmern und dafür tätig werden.

Die finanziellen Mittel sind so, dass unsere Kreisgruppe zu den absolut bevorzugten und beneideten Vereinen im Jagdverband zählen wird. So nebenbei: Alle Ausbilder für Jäger, für Hunde, ... werden für Ihre Tätigkeiten entlohnt werden und auch Kosten für den Reisebus für die Fahrten zur Jagdmesse nach Salzburg kann die Vereinskasse zukünftig locker tragen. Auch die Ausstattung der neuen Bläsergruppe mit Uniformen usw. wird gesichert sein. Vieles mehr wird in der Zukunft geschehen können.

Nächstes Jahr müssen wir noch die Zaunanlage entsprechend aufrüsten und die Wallerhöhung an den Trapständen angehen. Diese Investitionen sind so oder so seit langem fällig.

Der Hunde-Übungsplatz mit Lagerstätte ist von der Verpachtung ausgenommen.

Was wird der Pächter einbringen?

Die beiden Herren werden sich verpflichten das Eigentum der Kreisgruppe zu warten und zu pflegen, Reparaturen und Ersatzbeschaffungen (Maschinen) vornehmen, sie gewährleisten ferner dass unsere Vereinsgaststätte zu den Öffnungszeiten der Schießanlage betrieben wird, dass unsere Mitglieder nach wie vor zu Sonderpreisen die Schießanlagen nutzen können und die Jägerausbildung als auch die Bläser-Übungsstunde im Vereinsheim abgehalten werden kann. Die Durchführung der Hubertusfeier, der Hegeschau, der Versammlungen usw. in unserem Jagdhaus ist ebenso garantiert.


Planungen der Pächter:

Die Herren Obermeier und Kronseder planen die Errichtung eines professionellen Schießkinos auf unserem Gelände und nach Erhöhung der Wallanlage die Installation eines Jagdparcours.

Sie werden ein offenes Ladengeschäft für Jäger und Schützen und eine Büchsenmacherwerkstatt mit Waffen- und Munitionsverkauf aufbauen und betreiben. Für unsere Anlage und für alle Jäger und Schützen der gesamten Region wird das eine Bereicherung werden.

Wir haben für die Zukunft der BJV Kreisgruppe Neumarkt und unsere Schießanlagen Grünberg nur die beste Lösung vor Augen und werden alles tun, um sowohl das Eigentum des Vereins zu sichern als auch für unsere Mitglieder und Gäste durch starke Pächter eine leistungsstarke Schießanlage mit allen erforderlichen Disziplinen vorhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen
und einem kräftigen Waidmannsheil


Lothar Sagerer

im Namen der gesamten Vorstandschaft

P.S. Die Mitglieder unserer BJV Kreisgruppe Neumarkt werden auch weiterhin von den neuen Pächtern Sonderpreise also verbilligte Preise für's Schießen auf der Anlage erhalten.

